

Zum agl-Protokoll vom 25.10. -AG Land-/Forstwirtschaft- ergeben sich aus Sicht der IG Eifelvulkane folgende Hinweise und Ergänzungswünsche, die vereinbarungsgemäß dem Protokoll anzufügen sind:

zu 1. Einführung:

- den **Landesjagdverband** als Teilnehmer (R. Bertram) noch nachtragen.

zu 2. Grundsätzliche Anregungen (ab dem letzten Absatz Seite 1):

- bitte ergänzen:

„Die Dialogteilnehmer wurden von Frau Oldenburg um etwas Zurückhaltung bei den Medien gebeten“.

zu 3. Klärung der Datenlage:

- Ergänzungen zu Absatz 1 unter Abschnitt „Rohstoffpotenzialflächen“:

„Prof. Dr. Wieber erläuterte zusätzlich, dass die Potenzialflächen völlig ohne regionalplanerische/politische Konkretisierung festgelegt wurden. In den Steckbriefen seien die bereits abgebauten Flächen nicht angegeben, die Anpassung der Steckbriefe um den abgeschlossenen Abbau sei jedoch selbstverständlich.“

„Der Vertreter der Natursteininitiative Vulkaneifel wies darauf hin, dass in vielen Fällen der Abbau nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll sei und die Tagebauflächen daher bereits geschlossen seien.“ (zB. Oberbettingen)

zu 4. Konfliktlinien...:

- unter Absatz 3 um zwei Aussagen ergänzen:

„Der Vertreter der IG-Eifelvulkane wies darauf hin, dass langfristig durch den Rohstoffabbau die landwirtschaftlichen Flächen/Existenzgrundlagen für 50 bis 60 Vollerwerbsbetriebe verloren gehen!“

„Der Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald machte deutlich, dass in den ausgebeuteten Tagebauflächen in der Eifel eine echte Rekultivierung mit Wald nicht möglich sei!“

zu 5. Handlungsspielräume...:

- unter Hinweisen von Frau Hartz in Absatz 2 noch ergänzen:

„Es sei ein klarer Auftrag für sowohl räumliche als auch zeitliche Steuerung!“

Hartmut Schmidt (IG Eifelvulkane)